

# India Linking River Project

## Von Überflutungen und Dürren profitieren - Der Plan einer gleichmäßigen Wasserverteilung in Indien

### Geschichtlicher Hintergrund

- ursprüngliche Idee von 1926
- Vernetzung von 44 Flüssen
- Kanalsysteme mit 14.900 km Länge
- 1980 von der indischen Regierung ins Leben gerufen, bis 2050 soll das Projekt abgeschlossen sein



### Umsetzung

- 43 Staudämme und 29 Verbindungskanäle sind geplant
- Plan besteht aus zwei Komponenten



### Himalaya-Komponente:

- 14 Verbindungen, welche jährlich 33.000 Gigaliter Wasser transportieren sollen
- Überschwemmungen im östlichen Gangesbecken sollen abgemildert werden
- Gewährleistung der Wasserversorgung im westlichen Teil
- Bau von Speicherbecken am Ganges und Brahmaputra
- Kanalsystem vom Ende des westlichen Ganges in diedürregefährdeten Gebiete des Südens



### Halbinsel-Komponente

- 16 Verbindungen, welche jährlich 141.000 Gigaliter Wasser transportieren sollen
- Bewässerung des ariden und semiariden Westens
- 4 Phasen



### Ökosystem

- erhöhte Erdbebengefahr im Himalaya
- Verschmutzung durch den Wassertransport
- Anstieg des Salzgehaltes durch höhere Verdunstung im Zuge der Evatranspiration und Austausch der Flussmündungen ins Meer wird verringert
- weniger Sedimenttransport durch deren Aufstauung in Stauseen
- verringerte Aggradation im Bereich der Deltas
- Aufgrund des Meeresspiegelanstiegs führt dies zur Küstenerosion und Landabsenkungsprozessen
- Zerstörung der Mangrovenwälder
- Entwaldung um Projekt umzusetzen



### Soziales

- Umsiedlung von mehr als 583.000 Menschen, sie werden nur mit kleinen Summen entschädigt (etwa 69.000€ Gesamtsumme)
- Wasserhahn für Bangladesch wird abgedreht, ist von den Flüssen Ganges und Brahmaputra abhängig, vorfallen im Delta herrscht eine hohe Bevölkerungsdichte
- auch China und Nepal müssen in das Projekt integriert werden
- Verbreitung von Krankheiten durch fäkalen Kontaminationen, jährlich sterben daran 300.000 Menschen in Indien



FOLGEN

